

**FRAKTION FDP/
Freie Wähler**

Stadt Heidelberg
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Eckart Würzner

E-Mail: 01-
sitzungsdienste@Heidelberg.de

Heidelberg, den 06.07.2017

**Sachantrag zum Tagesordnungspunkt 25
Haupt und Finanzausschuss: Benennung Bahnhofsvorplatz-Süd**

Die Fraktionsgemeinschaft FDP/FWV schlägt vor, den Platz auf der Südseite des Hauptbahnhofes

Von-Weizsäcker-Platz

zu benennen.

Begründung:

Der Bahnhofsvorplatz-Nord trägt den Namen Willy-Brandt-Platz. Damit wird ein Bundeskanzler geehrt, der sich insbesondere um die Friedens- und Entspannungspolitik in Europa sehr verdient gemacht hat.

Die Idee den Bahnhofsvorplatz-Süd nach einem Bundespräsidenten in der Reihe verschiedener renommierter deutscher Politiker zu benennen (Friedrich-Ebert-Anlage; Konrad-Adenauer-Platz, Bismarckplatz) halten wir für sehr sinnvoll. Auch räumlich lässt sich ein Zusammenhang im Stadtbild herstellen, aber insbesondere inhaltlich.

Richard von Weizsäcker (*1920; gestorben 2015), Jurist, Bundespräsident in zwei (!) Amtsperioden von 1984-1994, Präsident des ev. Kirchentages und erster Präsident des wiedervereinigten Deutschlands fand klare Worte zur deutschen Vergangenheit, trat für demokratische und christliche Werte ein, versuchte Konsens herzustellen und äußerte sich deutlich, wo es nötig schien.

Ein ausgesprochen positives Echo hat er international für seine **Rede vom 8. Mai 1985** erhalten. In dieser Rede stellt er zum ersten Mal in der Zeit nach dem 2. Weltkrieg fest, dass der 8. Mai 1945 ein „Tag der Befreiung vom menschenverachtenden System der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft“ für das deutsche Volk war.

Mit diesem klaren Bekenntnis zu Aussöhnung, Entspannung und Frieden reiht sich Richard von Weizsäcker eindeutig in die Tradition Willy Brandts ein und hat auch nach dem Ausscheiden aus dem Amt **national wie international** viel Zustimmung und Anerkennung erfahren.

Bezug zu Heidelberg:

Kaum ein deutscher Bundespräsident war so oft in Heidelberg, wie Richard von Weizsäcker -auch weil seine Familie Bindungen in die Stadt hatte, schreibt die RNZ 2015 (M. Hörnle).

Am 60.Todestag von Friedrich Ebert legte er gemeinsam mit Willy Brandt einen Kranz an dessen Grab in Heidelberg nieder und sprach sich sehr positiv über ihn aus.

Sein Onkel, Viktor von Weizsäcker (1957 in HD gestorben), gilt als Mitbegründer der psychosomatischen Medizin und wirkte an der Krehl-Klinik Heidelberg. Sein Bruder, Carl Friedrich, ist anerkannt als hochrangiger Physiker der Max-Planck-Gesellschaft und als Friedensforscher. Damit wäre in unseren Augen durch die Familie auch ein Bezug zu naturwissenschaftlich/ medizinischer Forschung hergestellt.

Zum Zeitpunkt der voraussichtlichen Fertigstellung des Platzes (2020?) wäre Richard von Weizsäcker seit 5 Jahren verstorben (2015).

Es gibt keine andere Straße/ Platz in Heidelberg, die/ der dieser großartigen Person gedenkt und sein Lebenswerk ehrt.

Zudem hätten wir aus unserer Sicht die einmalige Chance, durch die Benennung nach von Weizsäcker, auch einen inhaltlich politischen Bezug - neben der räumlichen Nähe- zum Willy-Brandt-Platz herzustellen.